Hiesbadener Caublatt.

"Zagblatt-haus".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gernruf: "Tagblatt hand" Ar. 6650 - 53. Ben s Uhr morgens bis s Uhr abends. außer Conntags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für derliche Angeigen im "Arbeitemaett" und "Kieiner Angeigen" in einkeitlicher Subjorm. Bo Big in davon abweichere Subaublührung, somie für alle übrigen derfichen Angeigen; 30 Big für alle wedvorrigen Angeigen; 2 ML für derliche Kellamen, 2 Met für ausbachtige Beilamen, Gange, dalse, britiste und verteil Seiten, durchgulend, nach belauberer Berschnung. Bei wiederbolter Aufmahne underänderter Angeigen in fürzen Fwildennaumen entbreckender Nachlaß. Begugo-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big mematlich. M. Z. — viertellfteilch burch ben Beslag Langgaffe 21. obne Bringerlobn 22. 3.— vierteliftelich burch alle beutiden Boitanualten, ausgebiestlich Beintigetb — Bezuge-Beitellungen nehmen ausrebem entgegen: in Biebaben die Joseigkie Bis-nurdtung 10, iowe die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Grubt; in Biebaben be berrigen And-gabeitellen und in den benocharten Landorten und im Abeingan die betreifenden Lagblate-Träger.

Amgelgen-Ammebme: far bie Abend-Ansg. bis 12 Uhr Berliner Schriftfeitung bes Biesbabener Tagblatts: BerlinW., Fotsbamer Str. 121K. Fernfpr.: Amt Lühom 6202 u. 6203. Togen und Blagen wird feine Gewahr abernommen.

Donnerstag, 21. Oktober 1915.

Abend-Ausgabe.

Nr. 492. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Das planmäßige und mufterhafte Jufammenarbeiten der Derbundeten in Serbien.

Das Gegenteil auf ber anberen Seite. W. T.-B. Wien, 20. Cft. (Richtamtlich.) Bei einer Befprechung ber Borgange auf bem Kriegeschauplat bes Baltans unt der damit im Busammenhang fiebenden Arifis im Bier-berband fiellen die Blatter feft, daß die trog ber größten Edwierigfeiten bon ben berbundeten beutiden, ofterreichifch-ungarischen und bulgarischen Armeen in furger Beit ergielten beträchtlichen Erfolge bem planmagis gen und mufterhaften Zufammenarbeiten guaufchreiben find. hierburch wird die Lage Gerbiens um fo tritifder, ale bie Unterftubung bes Bierber. bands infolge ber biplomatifchen und militärischen Blan. lofigfeit immer fragwurdiger wirb. - Die "Reue Breie Breffe" führt aus: Gerbien ift tros ber Lanbung ber Truppen bes Bierberbands in Galonifi bereinfamt. To gibt fein einziges Dinifterium im Bierberband, bas nicht bis in bie Burgeln erichuttert und von einer heranfchleichenben Rrifis bedroht mare. - Die "Reichspoft" meint: Auf ber einen Geite finden wir in allen Sandlungen Ginheitlichteit ber Biele bes Billens und eine unbedingte Unterordnung ber politischen Forberungen unter jene bes Rriegs, auf ber anberen Geite aber Beberrfdung und fibermucherung aller gemeinsamen Forberungen ter militarifchen Lage Durch ben politifchen Egois. mus ber einzelnen Gtaaten.

Das Vordringen der Armee Gallwit.

Die ungeheuren Gelanbefdwierigfeiten und bie hervorragenbe Saltung unferer Tapferen.

Berlin, 21. Oft. (Benf. Bln.) Aber bas Borbringen ber Armee Gallwiß im ferbischen Berglande wird bem "B. T. aus bem gelbe berichtet: Augerorbentliche Schwierigfellen bietet bas Gelande. Der unaufborliche Regen latt bas Baffer in Bachen bon ben Berghängen ftromen und verwanbelt die Wege in Sumpfe. Wie ein Hauptmann, ber aus bem Gelande fam, braftisch fagte, glich ber Marsch ber Truppen einen Hugel hinan einer Riesenraupe. Wie groß die Schwierigfeiten auch fein mogen, fratter ift ber Bille umferer Solbaten, fie zu fiberwinden. Alle Offigiere erflären, daß fich unfere Truppen geradezu herborragend ge-fchlagen haben. Un ben Kampfon waren Marter, Oft-preugen, Bahern, Thuringer und heisen be-

Der amtliche bulgarifche Bericht vom 18. Ohtober Die Befehung Braujas. Gin ferbifches Bataillon gefangen. Rotichana genommen.

W. T. B. Dienpest, 20. Oft. (Richtamtlich.) "As Git" meldet aus Sofia: Amtlicher Bericht bom 18. Oftober: Geftern fehten unfere Trubben bas Bordringen auf jerbijdem Gebiete an der ganzen Front fort. Morawa-Tale eroberten mir Branja, twodurch die Eisenbahnlinie Uestüb - Rifc abgeschnitten ift. Bei dem Einguge in Branja empfing die Bevölkerung unfere Truppen mit Bivio-Rufen und hifte weiße gabnen. Dann überichüttete fie unfere Golbaten mit einem Beichogbagel. Unfere Truppen find im Bordringen von Egripalanta gegen Stracin; fie nahmen ein ferbiiches Bataillon Offizieren gefangen. In dem Bregalnica-Tale eroberten unfere Truppen Rotichana; fie bringen tweiter gegen Beften por, (Durch das in der Morgen-Mitsaabe gemeldete Bordringen der Bulgaren bis 3ft i p ift diefer Bericht bom 18, ingwifden in für uns boch fterfreulicher Beije überholt!)

Auch Jajecar und Knajevat in bulgarifcher Hand.

Wien, 20. Oft. (Benf. Bln.) Die "Grazer Tages. poft" meldet aus Sofia: Die aus Fretta Buta an der Topolowica mit unwiderstehlichem Glan borgedrungenen bulgariiden Truppen haben nach eintägigent beftigen Rampfe, wobei der bulgarifchen ichweren Artillerie eine bebeutende Rolle zufiel, Zajecar besetzt und damit den Mittelpunkt ber Eifenbahnlinie Regotin-Risch in Befitz genommen. Durch die Ginnachme Zajecars haben die vor Regotin ftebenden ferbifchen Rrafte ihren Stutpunft verloren, wodurch ihnen der Riidzug abgeschnitten ift. Einzelne Teile der auf Zajecar-Sisnti vorgedrungenen Truppen nahmen Roprivnica und setzen ihren Bormarich gegen Salas fort. Die von Rabi Bogdas und Brboba ausgegangenen Seere find in Enaje bat eingebrungen. Der Rordflügel Diefer Truppen hat noch schwer zu kampfen; Balevac ist bereits befett.

Die außerft erbitterten Kampfe.

Br. Bufarest, 21. Oft. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Die "Winerva" berichtet aus Sofia: Die Kriegs-overationen der busgarischen Armee entwickeln sich vorauglich. An bernfener Stelle herricht die Meimung, I

ferbische Armee vor der Bernichtung stehe. Ms Beweis wird auf die Eroberung Branjas hingewiesen. Die Bulgaren fampften auferft tapfer. Bor Pirot mußten die serbischen Stellungen im Grangienhagel eingenommen werden. Die Bulgaren ließen ihre Gewehre zurück und nur mit dem Bajonett bewaffnet, schlichen sie fich an die serbischen Schützengrößen heran. Auf den Soben entspann fich ein ent fetzlich er Rampf. Die Bulgaren warfen fich auf die Serben und mit Meffer, Bajonett und ber Fauft wurde würtend Mann gegen Mann gefochten. In ber Erbitterung des Rampfes ereignete es fich oft, daß fich Die Gegner in die Gurgel biffen. - Um Montag wurde in Sofia der erfte gefallene bulgarische Offigier Oberleutnant Banitich begraben. Die Betvohner Sofias bereiteten der Avmee lebhafte Ovationen.

Die Serben gestehen die Unterbrechung der Eifenbahn bei Dranja gu!

W. T.-B. Inon, 20. Oft. (Richtamtlich.) Die hiefigen Matter beröffentlichen folgenden ferbifchen Rriegebericht rom 17. Oftober Rijch, 17. Oft. Auf ber Rorbfront muß. ten fich unfere Truppen, die fich füblich Gemenbria befanben, infolge bes Rudgugs ber Brafte, bie Belgrab verteibigten, gurudgieben. Muf ber Oftfront, im Timoftal und im ifchawatal, fanden Gefechte ohne größere Bebentung froit. Im Blaffimatal an ber bulgarifden Grenze werben bie erbifterten Rampfe forigefent. Bwifchen Branja und Mtftoway befesten bie feindlichen Truppen bas Belande, welches bie Gifenbahnlinie beherricht. Infolgebeffen mußte bie Gifenbabnverbinbung gwifchen ben beiben Stabten unterbrochen werden. In Branja banert der erbitterte Kampf fort. Die Bulgaren wurden in Bibeste gurudgeworfen. Die Stimmung der serbischen Truppen ist ausgezeichnet. Wir haben bedeutende Berstärfungen erhalten. Jenfeits Branja find bie Telegraphenberbindungen unterbrochen. Auf ber Gubfront balten unfere Truppen Das Gebiet gwifden bem Berg Strabien (öftlich Rumanowo) und bem oberen Brefalnica-Ufer befeht.

Ein neutrales Urteil gur Besethung Dranjas.

Ropenhagen, 20. Oft. Die ichnellen bulgarifden Siege beben bier ben tiefften Eindrud gemacht, befonders die Besegung Branjas wird für höchft bedeutend gehalten. "Bolitifen" ift der Anficht, baß, falls es den Gerben nicht gelingen follte, Branja gurudenerobern, bevor die Bulgaren alle Bahnanlagen usw. gründlich zerftört hätten, der gange Feldjug auf dem Balfan durch diefen bulgarifchen Gieg enticheidend beeinflußt werden murde.

Wie Belgrad fiel.

Roln, 21. Oft. (Benf. Bln.) Der Sturm auf Belgrab, beffen Gingelheiten nunmehr feititeben, mar ben Gerben tatfächlich eine völlige Aberrafdung. Ale im Raume um Semlin am 5. Oktober die schwere Artislerie sich einzuschieben begann, wird der "Koln. Zig," von ihrem Berichterstatter auf dem serbischen Kriegsschauplatz geschrieben, erwiberen die Gerben das Fener überhaupt nicht. Sie be-ichräntten fich barauf, die Batterien zu fuchen, was fie auch nachts namentlich gegen bas nordliche Saweufer bin mit Scheinwerfern febr lebbaft taten. IIm bann ber Artillerie weiter fein Biel mehr gu bieten, verlofchten bie Gerben um Mitternacht alle Lichter, Belgrad lag ftodfinfter. Die Artillerie idiwieg bis zum nachiten Morgen, dann ieste bas Reuer mit aller Rraft bon allen Seiten fo furchtbar ein, bag tie alten Werke auf bem Rali Megdan vielfach zu lofen Schutthaufen ineinanderfturgten, das gange Biertel der Belgraber Altitabt in Mammen aufging, und bie Bevolterung, fo weit fie fich nicht in anderen weniger beichoffenen Stadtfeilen in den Rellern verbarg, panifartig in das Bergland füblich von Belgrad entfloh. Auch jeht noch schwieg bie ferbiiche Artifferie, wenn man bon einer furgen Tatigfeit abfieht, bie am Spatnadimittag einem beutschen, gugleich mit Majdinengewehren beichoffenen Blieger galt. Der Blieger fam beil mit ber Melbung gurud, bag ein febr lebhafter Berfehr auf ber Bahn Topfdiber = Ralja berriche.

Um Mitternadit begann bie it berich iffung ber erften Staffel Infanterie. Funf Bataillone gingen hinüber. Die Artiflerie unterftuste bon Gemlin ber bas Uberraichungs. unternehmen jest von famtlichen Batterien, fie bielt barüber hingus micht nur bie ferbifche Artillerie nieber, fie gerichmetterte auch die ferbiiden Scheinwerfer. Gleichzeitig bielten ichwere Ranonen die Brabarboben, beren Artillerie Die funf Bataillone flanfierten, und Banomo Brdo unter ichwerftem Feuer

Jest freilich mußten die Gerben gang flar, mas geplant war. Gie batten ichlieglich ben fiberfall von ber bon ihnen fo eifrig abgesuchten Same ber erwartet, aber die Roebeniden Truppen famen bon der Donau ber. General v. Rocbeft batte, wie fcon bei feinem Sturm auf Die Borfellungen bon Imangorob, gur Aberrumpelung gerade ben unwahr. ich ein Lichften und ich werften Angriffspunft gewählt. In gwölfter Stunde begann bas ferbifche Infanterie- und Majdinengewehrfener ben Ubergang zu wehren, aber bie Artillerie bon Gemlin ber brachte fie gum Schweigen. Die Bioniere in ben Bontons ruberten weiter, auch bie

Schlepper jogen die Bloge mit ben Truppen weiter. Jest mifchte fich Artillerie bom Rall Degban in ben Rampf ein. Gie mußte ihre Bouertatigfeit balb unter bem Feuer ber Semliner Artillerie wefentlich einschränken. Im fühlichen Donauufer ftanben nunmehr Die erften öfterreichifch-ungariichen Bataillone. Das war im Morgengrauen des 7. Oft. Sie hatten die Donau binter fich, den geond bor Nachts begann bie überschiffung bon neuem. Diefelben Bioniere bom Tage borber, Die gurudgefehrt waren, vollbrachten basfelbe Bert mit berfelben Furchtlofigfeit, nur famen fie biesmal bon ber Rogara-Infel ber auf ben Rali Megban. Auf ber Braharbobe rafften fich noch einmal die ferbijden Gefdute und Armftronggefdute auf, beren englijde und frangofische Raneniere man bann bis gur Untenntlichfeit verfrümmelt durch unfere Granaten vorfand.

Mis aber bie aweite Infanterieftaffel gelandet mar, feste ber Sturm auf die ferbijden Stellungen mit beifpiellofer Erbilterung ein. Rein Gerbe wich, fie mußten Mann für Mann mit bem Bajonett nieberge. macht werden, Der Sturm ging liber Minen und durch Sandgranaten, aber ber Rordteil ber Stadt war am 8. Oft. genommen. Im Nordfeil fam es auch gu fchweren Stragen fampfen, an benen alles Militar, bie mannliche Bebollerung, Komitatichis, fogar Frauen fich be-teiligten. Der Kampf währte bier die gange Racht. Als ber Morgen bes 9. Oft. bammerte, ftanb bes britte Vataillon ber Der auch auf bem Stall Megban, es bifte die ichwarge

Bahrend all biefer Borgange war gleichzeitig ber Borftog und Angriff ber beutiden Truppen erfolgt, fie famen bon ber Samefeite ber über bie Bigeunerinfel, nachbent fie die Serben bon bart vertrieben batten, fo hartnadig und gabe ber Feind auch bier fich gur Wehr gefeht batte. Bewunbernswert ift, wie die deutschen Truppen, gang abgesehen bom ber Raltblutigleit und beifpiellofen Braft, mit der fie ben Feind felbit niebergwangen, die Schwierigfeiten bes Gelandes übermanden, Gie famen bon überichwemmtem Gebiet und mußten, noch ehe ihre Pioniere es ben öfterreichischen Rameraben an Aufopferung und Geichid. lichfeit gleichtaten, überfdwemmtes Gebiet pafficeen, Das Ginbringen vom Beiten in die Stadt geschah auf fteilem, bedungslosen Gelande, aber auch dieser Anfturm war itob bes ungünftigen Gelandes, trob bes Stragenkampfes nicht eine Minute lang gu hemmen. In ben fruben Morgenstunden bes 9. Oft. leuchteten wie bom Rali Megban fo aude bom Ronat, bie deutichen und die öfterreichifden Farben.

Die Bevölferung Belgrads hielt fich, fo weit fie nicht entfloben war, in ben Rellern. Erft jest wagte fie fich allmablich berber, eima 20 000 Menfchen find in ber Stadt, Die Bes fchafte find gesperrt, ber Ronat ift faft leer.

Die Bedeutung von Iftip.

Nach den legten Meldungen find die Bulgaren bereits in Iftip und Radowifchte eingerudt. Gie balten damit das Beden von Jitz p in der Hand und die Zugänge nach Ues füb (Stoplje servisch), dem Mittel-vunft Reuserviens, durch das Omdice Bolje in nördlicher Richtung, und nach Röprülü (Weles mach ferbifcher Bezeichnung) am Barbar. Um hierbin gu gelangen, mußten fie das öftliche Grenggebirge überichreiten, und der bulgarische Generalitäb meldete ichon vor einigen Tagen die Einnahme von Zaretvo Selo, Petation und Berowo. Die Sohe Sulton Tepeh, die im antiligen deutschen Bericht enwähnt wird, findet fich füdöstlich von Egripalanka und ist wohl vor einigen Tagen erobert worden. Bon ihr ans laufen Bergpfabe nach Rotichana und Aratowo, filblich ber großen Straße von Küstendis nach Kumanowo und Restis. In Thip beherricht eine alte Burg die Landschaft weithin, und awar die Straßen nach Röprülli, noch bein Dwdiche Bolic, und die öftliche Berbindung über, Radowischte nach Strumita und dem Tal der Strum.

Die glucht nach Monaftir.

W. T.-B. Lenbon, 20. Oft. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Reuter verbreitet folgende Melbung ber "Morning Boft" aus Athen: Das biplomatische Rorps in Risch fiebelte heute nach Monaftir über, wohin auch ein Teil bes Muswartigen Umte, ber Antionalarchibe und bie ferbifche Nationalbant verlegt worben find. Die Regierung bleibt borläufig in Rifc.

Der Wuterlaß des Jaren gegen die Bulgaren;

W. T.-B. Betersburg, 21. Oft. (Richtamtlich.) Gin faijerlicher Erlag befagt: Wir tun allen unferen getreuen Untertonen gu miffen, dag ber Berrat Bulgariens an ber flamifden Gade, ber, mit Treulofigfeit feit Ariegamabruch vorbereitet, aber bennoch unmöglich fcbien, vollzogen ift. Die bulgarifden Truppen haben unferen treuen Berbunbeten Gerbien angegriffen, ber von bem Rampfe gegen einen flarferen Zeind blutet. Ruhland unb Die Grofmadite, unfere Berbunbeten, fuchten bie Regierung Berdinanbs von Roburg von blefem verhängnisvollen Coritt gurudgubalten. Die Berwirflichung ber alten Beitrebungen bes bulgarifden Bolles auf Ungliederung Dage. doniens war Bulgarien auf einem anderen Wege, ber ben Intereffen bes Clamentum's angepaßt war, gugefichert. Aber geheime Berechnungen und Intereffen, Die bon ben Deutiden eingegeben maren, und ber brubermorbes rifde Dug gegen Gerbien blieben Sieger. Bulgarien.

umfer Glaubensgenosse, seit kurzem aus türkischer Sklaverei beseit durch die brüderliche Liebe und das Blut des russischen Bolles, hat sich offen auf die Seite der Feinde des christichen Blaubens (1), des Skawentums und Ruhlands gestellt. Das russische Boll sieht den Berrat Bulgariens mit Schwerz; mit blutendem Herzen zieht es das Schwert gegen Bulgarien und übergibt das Schidfal der Verräter der flawischen Sande der gerechten Strafe Gottes.

Abendeausgabe. Erftes Blatt.

Ein fcwacher Troft der "Times."

W.T.-B. Baris, 20. Oft. (Nichtauntich. Draftbericht.) über die militärische Lage schreibt die "Times": Die Serben berteidigen sich hartnäckig und zählen auf eine baldige Oilse, die, wie und scheint, nicht so schnell eintressen fann, daß die Serben nicht gezwungen werden, sich vor den österreichischen, ungarischen, deutschen und bulgarischen Aruppen mach Südwesten zurückzuglichen. Wenn man jeht auch den serbischen Künzug nicht verhindern kann, so wird man doch später mit der Expeditionsarmee eine kräftige Offensieden gegen den Feind, der durch die vorherzgehenden Kämpse erschöpft ist, aufnehmen können.

Die bulgarisch-griechischen Beziehungen. Gin Abtommen über gegenseitige Lebensmittel-

berforgung. Frankfurt a. M., 21. Oft. (Benf. Fref.) Die "Fref. Big." erhalt von ihrem Mitarbeiter in Konftantinopel folgenden Drahtbericht: Die Beziehungen zwifden Griechenland und Bulgarien verfprechen gum gröhten Arger ber Entente eine fehr bergliche Gefinlt anzunehmen. Es finden gwifden Gofia und Athen wichtige politifde Berhandlungen über bie funf. tigen Abgrengungen beiber Staaten auf bem früheren magebonischen Territorium ftatt. Aber bie Berhandlungen felbft fann vorläufig nichts Raberes geingt werden, bod zeigt Bulgarien aufrich-tiges Enigegentommen, bas Griechenland nicht nur feinen bergeitigen Befinftand verburgt, fonbern auch wichtigen neuen Gebiets zuwachs einraumt. Bei ber feinblichen Stellung ber Entente gu Griechenland, bas fie auszuhungern frine Minnte gogern wurde, ift be-merlenswert, bag jeht zwifden Griechen land, Bulgarien und Rumanien ein Abkammen über bie Lebensmittelberforgung perfett gemor-ben ift. Bulgarien gewährt Griechenland bie weiteften Erleichterungen. Sind erft gewiffe Abfit, fo fann bie Berforgung Griechenlands fich glatt bollgieben.

Eine Unterredung Jaimi's mit den Dierverbandspertretern.

Der Ministerpräsibent warnt vor ben Folgen ber Gewaltpolitif Br. Wien, 21. Cft. (Eig. Drahibericht. Zens. Bin.) Die "Mittagezeitung" melbet aus Athen: Ju einer längeren Besprechung mit Bertretern bes Bierverbanbes hat Ministerpräftbent Zaimis barauf hingewiesen, baß die bisherigen Sympathien für ben Bierverbanb in bas Gegenteil um - folagen würden, falls biefer seine Gewaltpolitit fprifepe.

Das Derlangen nach einem hategorischen Druck auf Griechenland.

Gin feinbliches Beugnis über ben Stimmungsumfcwung für Deutschlanb!

W. T.-B. Paris, 21. Oft. (Richtamtlich.) Der Berichterstatter der "Information" in Salonifi schreidt, es sei für
die Ententemächte eine unbedingte Rotwendigkeit, kakegorisch mit Griechenland zu versahren. Man müsse gleichfalls Einfluß auf das Volk gewinnen, das sich durch die Bemühungen Deutschlands täglich mehr vom Biewerdand en tferne. Er sei nach dreimonatiger Abwesenheit bei seiner Rücksehr nach Salonisi von der Beränderung überrascht gewesen, die im Bolse vor sich gegangen sei. Jeht seien sechzig
Prozent der Bevölkerung von Salonisi deutschift geLich.

Andauernde Truppenlandungen. Die Frangolen nach wie bor in ber Mehrgabl.

W. T.-B. Paris, 21. Oft. (Richtamilich.) Wie der "Temps" aus Athen meldet, landen französische und englische Truppen unausgeseht in Salonifi. Die Franzosen bilden weitaus die Mehrzahl. Da die Gisenbahnlinie für den Transport ungenügend ist, werden große Truppenmengen auf den Straßen in Eilmärschen nach dem Rorden geschafft.

Der Huf nach dem gemeinfamen Kriegsrat.

W. T.-B. London, 20. Oft. (Nichtamtlich. Draftbericht.) "Daily Ghronick" ichreibt: Es besteht offendar kein gemein samer seriegsrat der Alliterten. Die Wättelmächte sind in dieser Hinscht im Borteil. Der deutische filmd in dieser Hinscht im Borteil. Der deutische filt alle denkbaren Notlogen entworfen. Wenn ein Plan sehlschlucht, nahm er hofort Zuflucht zu einem anderen. Auf dem Balfan andeiteten die deutschen Diplomaten und Willtärs Hand in Hand. Die Alliterten können vom Gegner lernen. Wie and ders winde heute die Lage auf Gallipoli sein, wenn die Expoditionspläne in ihren Einzelheiten ausgearbeitet gewesen wären, bevor das Unternehmen begann. Kitch aner konnte nicht selbst Generalstab sein und dieser war der neuen Lage nicht gewachsen. Der deutiche Generalstab ist durch den Krieg nicht geschwächt worden. Er entsaltet eine noch größere Tätigkeit. Das Blatt erklärt, ein gemeinsomer Generalstab unit dem Sie in Paris wäre notwendig.

Großer Kriegs- und Ministerrat in Condon. Millerand als Teilnehmer.

W. T.-B. London, 21. Oft. (Richtemtlich. Drachtbericht.) Rach ber "Times" hat sich ber Ministerrat gestern nachmittag zweimal in der Downingstreet berjammelt, um die Berichte mehrerer Mitglieder der Kriegskommission des Kabineits entgegenzunehmen. Der französische Kriegsminister Millerand mit einem Sekretar und der Botschafter nahmen an der Sihning teil.

Die ungenügende Erklärung der frangösischen Regierung zur Balkanpolitik.

Br. Genf, 21. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf, Bln.) Bie bereits gemeldet, wurde über die Sihung des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten am leizten Freitag, in welcher Siviani, Millerand und Augagneur über die militärischen und diplomatischen Balkanfragen berichteten, der Presse eine kurze, ganz undest im mit gehaltene Mitteilung zugestellt. Aus einer gestern stattgehabten Zusammenkunft dieser Kommission erfährt man heute, das durch die bei der Freitagssihung don der Negierung abgegebenen Griffärungen die Kommissionitzlieder durch aus nicht befried gewaren, vielmehr beichlossen, eine Note an die Negierung abzusafesten, die alle für die dolltständigen Aufflärung notwendigen Fragen enthalten und die Kegierung ersuchen soll, in einer weiteren Situng verschiedene Kunste gen au aufzuklären und eine erschöpfende Erklärung abzugeben.

Warum Rumanien neutral bleiben muß. Gine Erflärung bes rumanifden Gefandten in Rom.

Be. Butareft, 21. Oft. (Eig. Drechtbericht. Bem.) Die hiefigen Blätter melben, ber rumanische Gefandte in Rom, Fürst Gikha, erklärte römischen Journalisten gegenüber, die Lage Rumaniens gestatte es nicht, ben Durch marsch russischer Truppen zu erlanben. Rumanien müßte nach zwei Fronten, und zwar gegen Ungarn mußte nach zwei Fronten, und zwar gegen Ungarn kunden. Selbst eine russische Armee konne Rumanien in diesem Falle nicht genügenden Schut bieten. Rumanien sei daher genötigt, sich dem russischen Bunsche zu widerseben.

Montenegros Berlangen nach Stutari.

W. T.-B. Baris, 21. Oft. (Vichtamtlich. Drahtbericht.) Einer Berjönlickseit aus der Umgebung des Thronfolgers von Montenegro, welcher augenblicklich zur Erholung an der Riviena weitt, erklärte einem Mitarbeiter des "Matin", Montenegro wolle sich in dem Kriege den endgültigen Besit Skutaris sichern. Ohne diese Stadt und ohne die umliegenden Ebenen könne Montenegro nicht leben. Montenegro babe jett die Stadt besett und werde sie nicht wieder der herausgeben.

Die Beteiligung Italiens am Balkankriege.

Br. Konstantinspel, 31. Oft. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Privatdepeichen aus Saloniki verichten, daß fieben italienische Kriegsschiffe an der Blodabe der bulgarischen Küste teilnehmen. Inzivischen habe Italien auch neue Truppen in Balona gelandet.

Der amtliche türkifche Bericht.

W. T.-B. Konstantinepel, 20. Cft. (Richtamtlich.) Das hauptauartier meldet von der Dardanellenfront: Bei Anaforta beschoft unsere Artillerie seinbliche Truppen, welche Berschanzungen austwarsen, und ein Torpedodoot, welches Kiretsch Tepe beschoft. — Bei Ari Burnu wurde in der Racht zum 10. Oft. ein seindliches Torpe doboot, welches unseren rechten und unseren linken Klügel wirkungslos beschoft, durch das Feuer unserer Artillerie vom linken Flügel gezwungen, das Feuer einzustellen und sich zurücztzieden. Bei Sedo-üll-Bahr zeitweise ausssehndes Artillerieseur und Bombenwersen von beiden Seiten. — Sonst nichts von Bedeutung.

Die Lage im Westen.

Deutsche Slieger fiber Ranzig.

W. T.-B. Lvon, 21. Oft. (Richtantslich. Drahtbericht.)

Dem "Nouvelliste be Ranch" sufolge überflogen am Donnerstagnachmittag voriger Woche 3 wei Tauben Ranzig und warfen Bomben ab, ohne Schaben anzurichten. Am Freitagnachmittag wurde die Mitte ber Stabt Ranzig von beutschen Flugzeugen mit brei Bomben belegt. Ihr Planen verursachte lebhafte Erregung unter ber Bevöllerung. Man gibt belannt, daß eine Berson verwundet wurde. Diese Luftanzriffe waren die Ursache bes Bergeltung sangriffs ber französischen Flieger gegen Trier, (?!)

Weitere Einzelheiten zum Luftbombardement auf Belfort.

W.T.-B. Lyon, 21. Oft. (Richtamblich. Drahtbericht.) Wie der "Brogres" aus Belfort medet, wunde am Sonnbagvormittag gegen 9 Uhr die Bevölkerung durch den üblichen Alarm benachrichtigt, daß sich deutschen Flugzeuge von den Besestigungswerten hestig beschossen wurden, näherten sie sich sehr schnell und überslogen die Stadt, die sie mit Bomben belegten. Rach Erfüllung ihrer Aufgabe entflohen sie. Neue Flugzeuge bonden sies 3 Uhr nachmittags. Biele Bonden sielen auf die Stadt und in die Särten. Eine große Zahl platzten nicht. Sin Wechaniser und ein Soldat wurden getötet, auchrere andere Bersonen verletzt.

Der Orden "Pour le mérite" für den komman, dierenden General des Marinekorps.

W. T.-B. Berlin, 21. Oft. (Richtamtlich.) Der Kaifer bat bei seiner Anwesenheit an der außersten Westfront und an der belgischen Kiste dem kommandierenden Admiral des Marineforps, Erzellenz d. Schroeder, den Orden Poar le merite verliehen.

Das englische Vertuschungsspftem.

Die Northelissesselse hat mit außergewöhnlicher Heitigleit den Feldzug, den die Abgeondneten Dalziel und Warkham während der Septembertagung des Unterhauses gegen das ungkandliche Bertuschungssissiem der Vondoner Regierung führten, von neuem begonnen. Bezog sich danvals die berechtigte Kritik der beiden Abgeondneten auf die ungeheuerliche Kritik der beiden Abgeondneten auf die ungeheuerliche Kritik der dan ellen-Fiasko im bescheinfen Maße bekannt gab, noch die Berössentlichung der deut ich en Gen er alst ab öbern dit eund sonstiger bemerkensverter amtlichen deutschen Mittellungen gestattete, so gelten de Angrisse der Kortholdsspressen gespondene Baltan ist, die eine noch weit unglinstiger gewondene Baltan an lage dem englischen Bolke verbengen will. Dank der darlamendarischen Geschäftsondnung blied es Sir Schvand Grep ersport, seine nichtssagende Erstlärung und damit das gesamte Bertuschungssystem des Winisteriums zum Gegenitand einer parlamentarischen Kritik werden zu sehen; desto größer ist die Erd ist erung, mit der die Korthelissen Geste und das Bert rauen auflogt, um die wilde Drohung einer Berjagung des Königsdauses hinzugussigen.

Ob diese Sprache auf das Ministerium Asquish Eindruck nuchen und es zum Berzicht auf das bischerige Bertuschungssustem bewegen wird, erscheint in hohen Wasse zweiselhaft. Denn das Bertuschungssussem gehört zu den Strobbalmen, an denen sich das Ministerium

Berliner Runftbrief.

Schillings "Mona Lifa" im Königlichen Opernhause. - Die Segeffion ber Segeffion.

Richard Strauß stand unten im Orchester. Ran vergaß es keinen Augenblid. Wan sah ihn nicht. Ran vergaß es keinen Augenblid. Wan sah ihn nicht. Ran verschseinen Gegenwart. Das seltsam mächtige Fluidum, das den seinen Gerken ansgeht, überträgt sich auch auf die Berke and derer, denen er seinen bewunderten Taktstod leiht. Kicht immer zum unstrittigen Vorteil des getreuesten Stils, zumal dei Wagner; doch stets hach interessant, lebendig, nervös, perfönlich. War v. Schillings "Nona Disa", die nach bereits vielbesprochener Vortause jeht auch die vollgültige, nachhaltige Verliner Weihe empfangen hat, entging nicht dem hinreißenden Schwung des für seines vielkönnenden Kollegen Reusschöpfung zweisellos ehrlich begeisterten Strauß.

Kicht, daß die Bermutung berechtigt wäre, ohne dies Aberstlesza eines vom genialen Junsen entgündeten Temperaments in die Offendarung eines zweiten songenialen hätte "Rona Lisa" geringeren Beifall sinden können, als sie tatsächlich gefunden hat. Dennoch ist man versucht, sich vor Abschlüßeines endgültigen Urteils über das großzügige Wert nochmaliges Hören, auch ohne Strauß, zu wünschen. Daß seine Heinste der unzähligen Feinheiten, seine der mit verliedtem Kunstsleiß herausgearbeiteten mit- und untertönenden Ginzelbeiten in der Vartitur verloren ging, verstedt sich. Der grandiose Wurf, der das Ganze sörderte, bedeutete, daß im verdeckten Orchester ein reger Geist tätig war, den die Frage heiß zu beschäftigen schien, wie er die vorüberziehenden Bilder ausgemalt und in Töne gegossen haben würde, wenn er die stimtliche Welt auf der Lühne mustalische ausgestalten gehabt Sätte

Onbei bat Schillings felbit eine verkläffend fraftsprähende,

finnliche, ihm eigenartige, orchestral vielseitige und technisch an ben Gipfel ber Schwierigkeiten heranreichenbe Dufit gefchrieben - beriftifch, boch fern ber italienifchen Unart. Der bramatischen Wirtung hat er jebes rein melodische Opfer gebracht und boch hier und ba mit vornehmer gurudhaltung bewiefen, tag ihm die volfstiimlich melobifche Aber nicht fehlen murbe: bewiesen burch ein beunruhigend humoristisches Mastenlieb im Balgertaft, das er noch borfichtig, um nicht nach billigem Effelt zu haschen, auf ben zweiten Blan verlegte, ober burch bas reizvolle Duo ber Mädchen zu Beginn bes zweiten Altes, bas milbe von erbulbetem gu neuem Schredlichen überleiten foll. Wieberum im dynamischen Aufbau tragisch inftrumen. taler Ratastrophen, die folde ber mitagierenben Bersonen auf ben Bubnen begleiten, beweift Schillings, bag er, nebft Strauf, Reifter ber mobernften Bolhphonie ift, fo wie fie unfer überreigter, einfachen Runfteinbruden entratener Intellettualismus verlangt.

Im Königl. Opernhaus unter des Generalintendanten Hilfen-Häfeler für florentinische, klassische Pracht verständnisvoller Runtsizenz hat das staunenswerte Textbuch der Dichterin Beatrice Dodsky seine Sardousche Kniffe nicht verschmähende Kerdenerregung vollauf erzielt, ohne in Taktsingen zu verstohen. Das Lächeln der Wonat Lisa wurde trotzengen zu verstohen. Das Lächeln der Wonat Lisa wurde trotzenden zu verstohen. Das Lächeln den Donnat Lisa wurde trotzenden zu verstohen. Das Lächeln den. Den Dämon Beib hatte freilich niemand je so graufam in Lionardos Millionendisch gesehen, vor Beatrice Dodsky. Bielleicht weil die Wordtat in Francescos geheimnisvoller Schahsammer gar so grusche ist, wird sich der Ersosg der einmal befriedigten Reuglerde nicht in baldiger Wiedersehr der Beisalzollenden — abgesehen von der Mussigemeinde — als dauernd bekunden.
Der Rona Lisa Leid ob unzureichender Gattenjugend

Der Mona Lifa Leib ob unzureichender Gattenjugend kam mehr gesanglich wie darstellerisch durch Frau Kemp zur Offenbarung; Forsell bot als die verkörperte Gisersucht: Francesco, eine Leistung. Alle anderen, Kirchner, Knüpser,

Fund, henke, habich, Krafa, die Damen Alfermann, Marhert und Birkenström entsprachen der mit reicher Sorgfalt ausgestatteten Aufführung. Das Bühnendild, im hintergrund die höbe Fiesolas, gehörte, namentlich beim Eindringen der drohenden Büherschar Savonarolas ins tolle Mastentreiben, zu dem Besten Hülsenscher Regie, für die verdienspool herzer rerantwortlich zeichnete.

Da fich bie Berliner Segeffion wegen Unverträglichfeit sezessionierte, haben wir, mitten im Krieg, die Gröffnung eines neuen Runfthaufes erleben burfen. Rurfürftendamm, viel Glühlampen und unausfterblicher "Snobismus". fiberzeugungstreue, Berftandnisvolle baneben. Bas Corinth von denen um Liebermann, die im alten Beim verbleiben, mit fortnohm, ift eine ansehnliche Gruppe ber Neuerer. Richt bie Auslefe gegahmter Biberfpenftigen; nur ein Beifammenfein von Leutchen, die fich wohler fühlen, weniger zahlreich aufeinanbergufiten. Der Schrei geht ja nach fleinen Ausstellungen. Dier find die Raume "intim"; fie find es gu fehr für bie Gebweite. bie von ben meiften unferer Impreffioniften beute vorausgefest wird. Denn obichon fich Lovis Corinth in des Mittelfagles Mitte mit feinem "Beib Botiphard" bing, banft er bie vielache Migtritit dieses höchst wuchtigen Fleischstückes wohl zum Teil ber Unüberfichtlichfeit. Gein gewollt rober Binfelftrich in allen Tonungen bes Rarmins wird bem Auge nur auf größere Entfernung erträglich. Gehr humorboll bie Grotit, bie unter Josephs halb weggerffiener Kutte gludlicherweise noch etwas wie ein Mitterwams erfennen lagt, - diefer Joseph bat eine Physiognomie, infam genug, um für die Spifode ein unbibliiches Ende befürchten gu laffen. Unftreitig find bie Obft- und Blumenftilleben Corinthe einer ruhigeren, gereifteren Runft entfprungen, murbig feines Rufes.

Der Gugen Richter von Ernft Wend ift bas zweite Dauptftud; Gips vorläufig nur und schwer zu beurteilen unter fo Asquith sesthält, um dem Ertrinken zu entgehen. Be-fteht doch der Hauptgrund jenes Bertuschungs-tystems in der Erkenntnis, daß die allendings noch durchaus fefte Rriegeftinunung bes englischen Bolfes bedenklich abflauen würde, wenn es aus wahrheitsgetreuen Berichten eine awerläffige Renninis bon den militärischen und den diplomatischen Borgängen erbielte. Bei dem nüchternen Urteil der meisten Englander tourde die Kriegspolitik des Winisteriums Asquith eine farke Stüte verlieren, jobald das englische Boll in den Stand gesetzt ware, fich ein richtiges Urteil über die Kriegsaussichten zu bisden. Weil fie dies wiffen, flammern fich die Asquith und Gren um jo hartnädiger an die Taktik des Bertuschens, je mehr bei einflußreichen Blättern, wie "Morning Post", "Manchester Guardian" usw., das Schwinden der Siegeszuwersicht festgestellt werden kann. Eine andere Frage aber ift es, ob bei ben offenfundigen Weinungsberichiedenheiten innerhalb des Ministeriums feine Drohtzieher noch lange in der Lage find, ihre Bertuschungspraftifen zur Täufchung des englischen Bolfes wie bisher fortzuseten.

Fragen und Antworten im englischenUnterhaus Die miggfüdte Darbanellenoperation. - Der neue Befchis. haber bes Erpebitionsforps. - Der lette Beppelinangriff auf Lonbon.

W. T.-B. Louben, 21. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Im Unberhaus berneinte Gir Robert Cecil, daß Lord Reabing ermächtigt fei, mit ber Regierung ber Bereinigten Staaten bie Berufung bon britifden Brifengerichten und die Freiheit der Meere zu erörtern. Frage bes Abgeordneien Bruce wegen neuer Borschriften bie Breffebertreter im Sauptquartier fagte Tennand, er wiffe nichts bavon, bag Journalisten bon ber Front gurudgefehrt feien. Bryce fragte barauf, ob Tenmind nicht wiffe, daß ber einzige amerifanische Preffevertreber an ber Front, Freberit Balmer, voller Biberwillen gegen bie neue Borfchrift nach Amerika zurüdgefehrt fei.

Blogd George fagte weiter in Bertretung Asquiths, bag er feinen Lag für eine Debatte über bie Darbanellen festsehen könne. — Tennand sagte, er wolle versuchen, möglichst genaue Zahlen über die an den Darbanellen verwundeten Offiziere und Mannichaften seizustellen. — Outhwaite (lib.) fragte, od Asquith angesichts der Erflarung bes britifden Botidafters in Betersburg, daß bie Operationen an ben Darbanellen auf Erfuchen der ruffischen Regierung unternommen worden seien, um die türkischen Truppen vom Kaukasus wegzuziehen, erflären wolle, ob die ruffische Regierung den Operationen noch diefelbe Bedeutung beimeffe, obwohl bis gum 10. Oftober bie britischen Berlufte 96 899 Mann beiragen batten. - Lord Robert Cecil erwiderte, er burfe über die Bedeutung, die einer der Alliierten oder England selbst einem bestimmten Kriegsschauplat beimesse, seine Erklärung abgeben. Die Operationen an den Dardamellen seien militärsich und maritim und die Erklärung des britischen Botschafters in Betersburg enthießten feine vollständige Erflärung aller einfchlägigen Erwägungen. — 2lond George lebnte eine Erflärung barüber ob, ob der Befehlshaber des Expebitionsforps ber Alliferten in Gerbien ein Englanber ober Frangofe fein werbe.

Bruce fragte, ob bei Luftungriffen fünftig alle Lichter ber Themfe. Bruden ausgelofde wurden. - Unterftaatsfefretar Brace antwortete, die geltenben Borfdriften feien auf Beranlaffung ber Abmiralität erlaffen worben. Sie würden abgeanbert werben, wenn neue Erfahrungen eine Berbefferung möglich machten. Brace fagte ferner, bag bie Boridriften über bas herablaffen ber genfter. borbange ber Gifenbahnwagen verschärft werden follen. - Tennand erffarte auf eine weitere Anfrage, Die unter militärischem Befehl stebenben Flugzeuge feien am 13. Oft., abends 6 Uhr, nicht vom Dienst entlassen worden. Beppeline fich über England befanden, feien fünf Militärflug-Beuge aufgestiegen, brei von ihnen gleichzeitig. — Brhce fragte, wie viel über London gewesen feien. - Tennand erwiberte, ich glaube brei.

Die icharfe Kritik an der englischen Regierung.

W. T.-B. Lonbon, 90, Oft. (Richtautlich. Drahfbericht.) Der "Ranchester Guardian" fcreibt in einem Leitartifel: Es ift Leit, daß die Regierung erflärt, wie es mit dem Kriege seht. Es liegt zu viel Anlah vor, zu glauben, daß zahlreide unangenehme Zatfacen berbeimlicht

werben. Schlimmer ift, bag die Regierung nicht berficht hat, die Ration über die allgemeine Lage und die Aussichten des Arieges aufzuklären, als daß sie verschweigt, was England im Ariege leisten soll. Die Regierung kann vielleicht keine Er-klärung abgeben, weil sie als Ganzes keinen bestimmten Standpunft einnimmt, ba fie gefpalten ift. Gine unentschiebene Regierung muß eine schwache Regierung sein. Eine bestimmte Bolitif einer Bartei ware beffer als Rompromiffe. Allgemein ift befannt, daß Schwantungen und Meinungsverschiedenheiten im Rabinett bestehen; Die Grunde bafür find ebenfalls befannt. Die Meinungsperschiebenbeiten muffen beseitigt werben, oder das Rabinett wird in Stude brechen. Das ware gwar ein Unglud, aber boch beffer, als ben Krieg gu verlieren, was die nicht unwahricheinlichfte Folge einer umeinigen und entnervten Regierung fein tonnie. Das Blatt verlangt eine ehrliche und öffentliche Aussprache über bie Behrpflichtsfrage und fahrt fort: Es ift folieglich nur eine Tatsachenfrage, ab das Freiwilligenspftem das Berbeproblem löfen tann, aber jest, ba ein großer Berbeappell an die Ration ergeht, muß bas Bolf die Bahrheit erfahren. Es muß wissen, wie es mit Rugland und Frankreich fteht, und was geschehen wird, wenn Gerbien überwältigt wird und öfterreichifche und beutsche Streitfrafte mit Bulgaren und Türfen wirffam bereinigt find.

Die Lohnftreitigfeiten bei ben englifden Gifenbahngefell. fcaften.

W. T.-B. Lonbon, 20. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Rachbem die Gifenbahner ihre Lohnerhöhung erhalten haben, berhandeln jeht bie Bureaubeauten ber Gifenbahnen ebenfalls über eine entsprechende Erhöhung ber

Don den östlichen Kriegsschaupläten. Eine ruffifche Darftellung der Lage bei Riga und Dünaburg.

Br. London, 21. Oft. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Reuter melbet aus Betersburg: Die Baufe, Die in ben Kriegs. operationen der Deutschen in der Gegend von Dunaburg eingetreien ift, burfte nach Auffaffung hober militarifcher Kreife nur bon furger Dauer fein. Man meint, daß bie Deutschen jest im Angriff ernster werben. Im Subwesten von Riga hat sich der Feind auf höckstens zwei Tage. märsche ber Stadt genähert. Rur noch wenige Meilen ber Gifenbalnstrede Riga-Ritau befinden fich in ber Sand ber

Revolutionare Unruhen in ruffifchen Stadten. Gin belgifches Befchent für bie ruffifche Urmee.

Br. Ropenhagen, 21. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Rach Mitteilungen ruffischer Reisenben brohte in ber letten Zeit wiederholt, in Betersburg, Mosfau und anderen Städten die Revolution auszubrechen. Kur durch die brutale Gewalt ber Polizei wurde fie bisber niebergehalten. -Eine große Sendung belgischer Ranonen und Mafchinengewehre mit Bedienungsmannschaften für bas ruffische Beer ift in Archangel gelandet worben. Der Bar bantte dem König Albert telegraphisch für die Gendung.

Ruglands kritifche innere Lage.

Gin englifdes Urteil.

W. T.B. London, 20. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der frühere Berichterstatter ber "Times" in Betersburg Stephan Graham schreibt in ber "Times": Rachbem bie Duma bertagt war, weil die Regierung das Programm Riljufows, die Regierung dem Barlament veraniworlich zu mochen, revolutionar gefunden hatte, fanden große Ausftanbe in Mosfau, in ben Probingitabten und in vielen Munitionsfabrifen ftatt. Der Bar berief bie Barteiführer gu fich an die Front und erörterte mit ihnen die Gefamtlage. Der fortidrittliche Blod verzichtete baraufbin auf bas Programm mit Miljusow und nahm ein anderes Programm an, nämlich ben beutichen Ginflug in Rugland zu belämpfen. Um in der Rabinettofrage ein Kompromig berguftellen, wurde bas Mitglied ber Duma Chwoftow jum Minifter bes Innern ernannt. Deffen erite Handlung war, Mostan unter das Kriegerecht zu stellen. Daburch wurde die erste Frage ber Ausftunde und der Aufruhrbewegungen aufgerollt, Die bert in ben leiten feche Monaten stattgefunden hatten. Die befannten Krawalle, die im Juli nach dem Fall von Brzempel und Lemberg ausbrachen, leiteten ben Rampf für bie Bobelberrichaft und ein inneres Chaos in Rugland ein. Die amtlichen Biffern haben ben Schaben an Geschäftsbäusern mit 31 Millionen Rubel und an Brivathäufern mit 7 Millionen Rubel angegeben. Unter den Betroffenen befinden fich 118

Offerreicher ober Deutsche, 489 Ruffen mit ausländischen Kamen und 190 Ruffen mit ruffischen Ramen. Den gangen Sommer hindurch herrschte in Betersburg und Mostau bas Befühl ber Unficherheit Bare nicht bas Bubfiverbot geweien. co batte alles verloren fein fonnen. Der Berichterfiatter nrteilt, die innere Lage Ruglands fei gegenwärtig wichtiger, cle bie militarifchen Unternehmungen.

Der Krieg gegen Italien. Am Isonzo das ganze venetianische Sinanzieri. Korps aufgerieben.

Br. Junsbrud, 21. Oft. (Gig. Drabtbericht. Benj. Bin.) Risbiller berichtet: Bet einem ber letten Angriffe ber Italiener am Jongo wurde bas Rorps ber venetiamifchen Finanzieri, bestehend aus 20 Rompagnien im Kriegsbienst ausgebilbeter Zollwöchter, gang aufgerieben. Bon 4000 Mann find etwa 400 übriggeblieben. Der berantwortliche Dberft wurde fofort feines Kommandos entfett und bor ein Ariegsgericht gestellt. Die Italiener haben diese Truppe besonders für den Grenzbienst ausgebildet. Unter ihnen waren besonders gute Stilaufer.

Deutsches Reich.

Bollszeitung", ebemaliger Reichstagsabgeordneter für den Kreis Breslau und sielbertretender Borsihender des Bereins Berliner Bresle, Karl Bolrath, ist gestern nachmittag im Alter bon 58

Jahren geftorben. * Das Giferne Kreus erfter Rlaffe für ben Landiagsabgeordneten Schifferer. Die "Boff. Sig." melbet: Der Lanbtagsabgeordnete Schifferer, ber nationallibetale Bertreter für Tondern, ber als Rittmeifter ber Referve im Felde fteht, hat bas Eiferne Rreu, erfter Rlaffe erhalten.

Rechtspflege und Derwaltung.

JM. Justig-Bersonalien. Im Kriege sanden den Deldentod: Die Kechtsanwälte Dr. Karl Schaub aus Limburg und Dr. Bill: Schwabe aus Franksurt a. M., Gerichtsassesser Kart Besten berger aus Höcht. In der Liste der Rechtsanwälte wurde geloscht Rechtsanwait Dr. Jonas bei dem Landgericht in Franksurt a. M.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Butter, Sett und Kartoffeln.

heute nachmittag finbet in Franffurt a. DR. eine Sigung bon Bertretern ber im Bereich bes 18. Armeeforps liegenben Städte und bem tommanbierenben General ftatt, in welcher megen ber Feitsebung eines Butterhochftpreifes ver-Fanbelt wirb. Benn ber Biesbabener Ragiftrat bis jest noch feinen Sochstpreis für Butter festgesetht bat, fo liegt bas baran, daß die Rachbarftadt Maing für ein gemeinfames Vorgehen nicht zu haben gewesen ift. Der Magistrat wird mit aller Energie dafür eintreten, daß für ben gangen Be-girt bes 18. Armeelorps einheitliche Butterpreife fefigefeht werben, fo fonft bie Gefahr besteht, bag in ben Stabten mit ben niedrigften Bochftpreifen eine große umb bei bem allgemeinen Mangel an Gett doppelt gefährliche Butterlnappheit entstehen wird. Amtlich wird gu ber Butterversorgung aus Berkin mitgeteilt:

Entierversorgung aus Berkin mitgeteilt:

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die von den Zivis- und Witisdrbehörden getrofferen und vordereiteren Massachung gegen eine Steigerung der Butterpreise in Kürze eine Verminderung der Butterzinfuhr vom Ausland zur Folge daben werden. Da die Inlondserzeugung an Butter den einheinnischen Bedarf dei der Menge des diederigen Verdraugs nicht deck, ist mit dem Ausbielben oder einer Verringerung der Buttereinsuhr aus dem Ausbielben oder einer Verringerung der Buttereinsuhr aus dem Ausbielben oder einer Verringerung der Mutterschaft an Inselle der Durchsübrung der auf eine knappheit an Butter auf dem Markte unverweidbare. Es darf im Inweresse der Durchsübrung der auf eine dauernde Verdilligung der Auster hinzielenden Rasnahmen von der Einsicht der Aevöllerung erwartet werden, das jedermann einen zettweiligen Man gel an Butter in Kude hinnimmt und das insbesondere die beisser der mittelten Bedinfungen der Butterlnappheit für die minderbemittelten Areise zu mildern sechen. Mit Bestimmtheit sam erbosst werden, das der Rasdenatmen gegen eine wucherische Burückbaltung der einheimischen Borräte sind getrossen.

Berschiedenen Kreise, so der Kreis Lind und und der

Berichiedene Rreife, fo ber Rreis Bimburg und ber Cherlahntreis, haben bereits, unter Festsehung von Höchftpreisen von 2,40 D. für Güftrahmbutter und 1,80 M. für Landbutter, Ausfuhrverbote für Butter erlaffen, um ihre Bevollerung vor Buttermangel zu schützen. Das zeigt am besten, wie ernft die Lage ist und wie sehr wir auf die hollandische und die banifche Butter angewiesen find.

medecer Dede, ohne ben Godel, ber bie monumentale Figur auf einem Berliner Blate bereinft tragen foll. Die gebrungene, fraftige führers duldete feine Theatralit; fo hat der Bildhauer fich auf bie Grinnerung einer familiaren Saltung beschränft und mit aller Kraft ben flugen, gebankenvollen, energischen, aufrichingen, gutigen und auch zur Borneswallung befähigten Kopf Eugen Richters wahr und ahnlich nachzuformen gesucht. Ganz fo, wie wir ihn Ende ber neunziger Jahre im Reichstag faben und - horten! Gine fchlichte, gute Arbeit, die Bend Chre macht, gumal er nicht falfc nach poetischer Berflärung strebte, wo Bealifieren ber Aufgabe zuwidergelaufen ware.

Bie überall, fo fahnbet man auch in diefer Sezeffion nach ben Schlagichatten bes Beltfriegs. Gie halten fich in vielleicht au bescheibenen Grengen. Immerhin gibt es brei ober vier Schlachtenbilder, voran bas Billi Jadels, "Sturmangriff", ein gellender Entsehendschrei, in ben beim Bajonettgemorde Menichen, Sügel und himmel zugleich einzustimmen scheinen. Jadel beweift auch auf feinem "St. Gebaftian", an einem anatomifch intereffanten, von Pfeilmunden blutgeleerten, bangenden Marthrerforper, daß er uns feinen Greuelanblid zu denten gebentt. Bon Frang Sedendorf weiß man, bag er im Krieg wat; feine "Rotbrude, Abergang über die Angerapp", überträgt ebenso bie Angit vom Lebenben aufs Gegenständliche, vergerrt absichtlich die Optif, um bas Riefenhafte ber

Eindrude berausgubefommen. Bon Leffer Urbs "Sintflut" mit bergweifelten Bellenfampfern in harter. foliber Schwarzmalerei gelangen wir in die friedlicheren Gefilde eines hand Thoma ("Sommertag in Rargell"), burch beffen miniaturische beschönigende Gegenwart Corinth die effettische Baftlichleit seiner neuen Gruppe Peweisen wollte. Reben Thoma Karl Strathmann mit ähnlich lichtroll ausgetüfteltem "Frühlingswald". A. A. Oberlanders

meinen Umgebung, gur retrofpeftiven Abteilung, für die man aus Brivathanben fotvie bem Refiner-Rufeum in Sannover Leibls, Fenerbachs. Marées', Mengels und in der Gingahl Spihweg, Schider und Uhde sammelte.

Bu den Bildniffen Leo b. Königs, auffällig berausgehoben, geiftreich, in ber Beleuchtung leicht manieriert, Eugen Spiros, wie immer sicher, geübt und geschmadvoll, Heinrich Reiffer-scheids, angenehm in Linie und Farbe (der Frauenarm sanst ouf einen Spiegeltisch gelehnt!), G. B. Rogners, Scholy, Geigers, Charlotte Berends, Corinths Gattin, und Erich Buttners, - ein paar Freilichtbilder, jo Oppenheimers fed von ebengesebene "Feuerlilien", Bottners entenumflattertes Gelbistontersei, Philipp Francks blütenreiche, luftweite "Naienlandschaft" und "Commer im Taunus", Benno Beders wie in ein Gobelin gebettetes Stadtbilb Gangburgs, Ernft Bischoff Culms stimmungsvolles Doppelbildnis Abend am Surischen Saff" — anderes noch, was, wie Ernst Opplers "Shnagoge in Muntacs" gewiffenhafter Erwähnung wert

Gin Sezeffionsgartden lodt ins Freie, beftanben mit Mehners Blaftifen, Die bon einer Domfante herabgeftiegen icheinen, bei fünftlicher Bermitterung aber bon bes Mitteloliers foitlicher naivitat wenig von bigarrem Mobernismus mehr berraten. Gin Riefenfandftein "Die Trauernde", eine gefrümmte Schmerzensreiche von bem gleichen Runftler will, uns rutfelhaft machen, wie braugen fo leichtbefußt, in Faltenreden und mit wippenben gebern, ber Reihen furfürstendammlicher Kolotten harmlos weiterziehen barf - in diefer Rari Labm.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. "Die bas Glud fuchen", ein bramatisches Gebicht in brei Borgangen von Fris "Bans", "Bauern" ufm. gehoten fast ichon, in ber allge | Raffom, erlebte am Sonntag im Bremer Schaufpielljaus

feine mit großem Intereffe und Beifall aufgenommene Urauf-

Rofeph Rueberer, ber befannte Rundner Dich. ter, tit in der Racht gum Weitipoch auf jeinem Bandite Cherammergau, wo er bor einigen Wochen an einem Rierenleiben erfranfte, wenige Tage über 54 Jahre alt, geftorben. Er hat fich als Roman- und Bühnenschriftsteller einen

Wie aus Münch en gemeldet wird, hat die ultramoniaue Breffe die Leitung des Münchener Hoffchauspiels heftig angegriffen, weil fie Schönherrs "Beibsteufel" gur Aufführung angenommen hat. Kummehr gibt die Direktion bes Munchener Schauspielhauses bekannt, daß die Generalinten-tang in "liebenswurdigster Weise" bem Schauspielhaus Schonberrs "Beibsteufel" gur Aufführung überlaffen habet!!

Die Uraufführung bes fünfaftigen Luftfpiels "Durd" tom Baffer Dichter Otto Sinnert findet im Buffele

borfer Coaufpielhaus ftatt.

Gelegentlich feiner Befprechung bon Schniblers "Romobie ter Borte" (Biener Uraufführung) in ber "Boff. Sig." berrat Anton Bettelheim, bag Rarl Goon berr gegenwartig ein neues, "zeitgerechteres, gewaltiges" Drama "Ein Bolf in Roi" vollendet, das im "Tiroler-Jahr" 1809 fpielt und bom Dichter ichen lange bor Kriegsausbruch begonnen worben ift.

"Logierbefud", ber neue Schwant von Frit Fried-mann-Frederich, ist neuerbings vom Reinen Weater in Berlin, Theater in der Josephstadt, Wien, Samburg, Afalia-theater, Frankfurt a. R., Reuen Theater, Dresden, Alberttheater, München, Bolfstheater, Aurnberg, Intimen Theater, und den Stadttheatern Roln, Lachen, Lübed, Liegnit, Stettin gur Aufführung erwerben worben.

Bilbende Runft und Mufit. Den "Gignalen für bie mufis falische Bell" zufolge empfing Richard Strauf als Donorut für seine Albensinfonie 100 000 DR.

Mbenb.Ausgabe. Erftes Blatt.

Run ber Fettmangel. Der Biesbabener Ragiftrat bat ben bergeblichen Berjuch gemacht, mit einem Der Biesbabener Agenten in hamburg einen Bertrag auf Lieferung größerer Mengen Jett unter einigermagen gunftigen Bedingungen abgufchließen. Der Preis, der für ein ziemlich mäßiges Feit in Jaffern gestellt wurde, war höher als der Preis, zu dem heute in ben Debgereien gett berfauft wirb. Auf bem Fettmarft hegen die Berhaltniffe noch erheblich schlimmer als auf dem Buttermorft.

Wie ber Frankfurter Stadtperwaltung, fo ging es auch ber Biesbadener mit ihrer Bemühung, in Berlin Rartoffeln gu befommen. Der Magiftrat hat bei ber Reich &. tartoffelftelle, beren Greichtung als ein bollftanbiger Fehlichlag bezeichnet werden muß, und von der eine Berfammlung des Städietags erklärte, es lasse sich überhaupt nichts mit ihr anfangen, "Industrie" Kartoffeln gesordert, zurücktelegraphiert wurde, "Industrie" seien nicht vorh eren muße die Kartoffeln nehmen, wie er sie bekomme! Darnuf tounte fich ber Magistrat um so weniger einlassen, als nicht unbekannt geblieben ist, daß die Landwirte gerade ihre schlechteften Kartoffeln der Reichskartoffelstelle zur Berfügung ftellen, bon wo fie bann an bie Stabte weitergegeben werben Dem Magistrat ift es aber gelungen, anderweitig etwa 8000 Bentner gut: Rartoffeln für den Winterbedarf einzufaufen, und auch der "Konsumberein" hat sich mit 7000 Zentner eingebedt, fo bag alfo immerhin icon 15 000 Bentner für den Binter bereitliegen. Das schlimmfte ift, daß fich die Bevöllerung in ben auf bie Reichofartoffelftelle gefehten großen Erwartungen vollkommen getäuscht fieht. Daburch wurde im ganzen Land eine außererbentlich erregte Stimmung erzeugt. Wir schließen uns bem an, was die "Frantf. Zig." in einer Besprechung bes Migerfolges ber Kartoffelverordnung aus-

Das noch einmal zu trooen, ist die Bevölterung nicht gewillt. Sie trägt schon gemig an der Preisfirigerung der anderen Lebensmittel, die die Regierung nicht gehindert dat. Billige und reichliche Kartosseln aber sann sie sordern, denn sie sind da. Sogar die Preisderichtsstelle des Deutschen Land wirrschaft traates sagt derider wörtlicht "Die Kartosselnte selbst ist jedensalls eine so große, daß den Bedorf an Speliefariosselnt die heimisse eine so große, daß den Bedorf an Speliefariosselnt die die deinisse eine fonten nicht nur ereichlich, sondern auch zu mäßigen Breisen gesehrt werden sond wirstich verdeilund und zu mäßigen Breisen gebeckt werde. Der Magistrat wird übrigens in den nächsten Tagen seine ausführliche Darstellung dessen, was er im

eine ausführliche Darftellung beffen geben, mas er im Interesse ber Lebensmittelbersorgung getan hat und noch zu

unternehmen gebenft.

Der Konfumentenausschuß für den Bereich des 18. Armeeforps ersuchte den Reichskangler und den Bundesrat telegraphisch, sosort die Beschlagnahme ber Kartoffeln und die Festsehung von Sochstpreisen zu verfügen. 2015 wirffame Mittel gur Berabfebung ber boben Rebensmittelpreise ichlägt ber Ausschuft bor: Gegenliche Beftanbequinabme aller Lebensmittel, Feftfehung von Sochftvreifen und Ginführung von Rationstarten für bie gebrauchlichften Lebensmittel.

Bir wollen bei biefer Gelegenheit auch einen Irrtum richtigftellen, in bem die Rartoffelerzeuger unferer Wegenb offenbar befangen find. Gie glauben, die bom Bunbesrat feftgefehten Erunbpreife tamen für fie nicht in Betracht, ba fie feine 40 Morgen (10 Seftar) mit Kartoffeln angebaut batten. Das ift falich. Die Landwirte mit weniger als 10 Seffar Kartoffelanbauflache werben nur nicht bon ben Befchlagnahmebebingungen betroffen, ber Grundpreis aber gilt für jeden Rartoffelerzeuger.

Cinderung der Petroleumnot.

Seit bergangenen Monat fommt befanntlich wieder Betroleum nad, Biesbaben, wenn auch nur ein Fünftel ber Menge wie im Jahre 1913. In nachster Woche erhalt bie Stadtvermalbung noch Betroleum für Zwede ber Beim . arbeit und ber Sandwirticaft bon ber Regierung gur Berteilung überwiesen. Die Menge ift aber febr gering, fie beträgt nur etwa 21/2 bom hundert der gum freien Ber-Lauf gelangenben. Da biefes Betroleum faum fur Dechung bes notbürftigften Bebarfs für bie angegebenen Bwede ausreichen wirb, fann es nur an Berechtigte abgegeben werden, die sich foldes nicht anderweitig beschaffen fonnen, und nicht die Möglichkrit besigen, Gaslicht, eleftrisches Licht ober Spiritusgliftlicht gu brennen. Bie aus bem Angeigenteil hervorgeht, wird der Magifcrat bas gur Berteilung gelangende Betroleum burch Bezugemarten anweisen, die von der Letriebsabteilung der städtischen Baffer- und Gaswerte, Marfiftraße 16, ausgegeben werben.

Eine hochherzige Stiftung.

Anfnüpfend an die neulich gebrachte Mitteilung fiber die Stiftung ber "Goethefigur" burch herrn Gabrifbefiber Brodhues, macht es uns besondere Freude, beute schon wieder von einer bochbergigen Stiftung berichten gu fonnen, die unfere ale Bobliater befannten Mitburger herr und Frau Reniner Lobmann gemacht baben. Um bie ichmeren Bunben, bie ber große Krieg geschlagen hat und noch schlagen wird, mil-bern zu helfen, haben die Eheleute Lohmann bem Magi-ftrat einen Betrag von 100000 M. gur Berfügung gestellt, beffen ginfen in Biesbaben wohnenben Witmen und Baifen zugute kommen follen, in erster Linie Bitwen und Baifen bon Briegern, Die in bem im Muguft 1914 ausgebrochenen Weltfrieg ben Belbentob fürs Baterland gestorben find. Boraussehung ift, bag ber Ge-fallene im August 1914 seinen Wohnsit in Wiesbaden hatte, und bag die zu Unterstützenden bedürftig und würdig find. Diefe bochherzige Stiftung wird gerade jeht mit besonderer Freude begrifft werben, nicht nur von ben Betroffenen, fondern auch von allen übrigen, die Dant wiffen ben tapferen Belben, die für une ihr Leben eingesett haben. Moge biefe eble Tat, mit der fich die Spender gewiß allgemeine Aner-fennung und Dantbarkeit erworben haben, ein Ansporn fein für diejenigen, die in ber gludlichen Lage find, chenfalls auf trefe Weise helfen gu fonnen.

- Kriegsauszeichnungen. Dem Leutnant im Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80 Balter Edellen berg, Gobn bes Oberstabsarztes Dr. Gustan Schellenberg, wurde das Giferne Krenz, und bem Erfahref. Balier Forfter aus Biesbaben bie Rougische Tapferfeitsmedaille mit Schwertern verlieben.

Geftorben ift bier im boben After pon 95 Nabren ber Generalleutnant 3. D. Otto b. Sperling. Der Berftorbene trat 1889 bereits in bas preußische Geer, und gwar in bas bamalige Thuringische Infanterie-Regiment 81 und nahm an ten Felbaugen 1849, 1866 und 1870/71 mit Ausgeichnung teil. Er war Inhaber bes Gifernen Kreuges 1. Rlaffe. Bulett war er Rommandeur der 27. Infanterie-Brigade. Ale folder nahm er 1879 feinen Abichieb.

- Das heutige Sobengollern-Bubitaum wurde in ben simtlichen öffentlichen Schulen ber Stadt durch einen Festaltus begangen, welcher sich aus einer Ansprache eines Rehrers, gemeinsamen Gesängen und Schülerbeklamationen gufammenfette. In der Ansprache wurde die Bedeutung bes Tages ben Schülern vor Augen geführt. An einzelne Schüler murben Bucher ale Raiferpramien für hervorragende Leiftun-

gen gur Berteilung gebracht. - Bom Gifernen Siegfrieb. Das Areistomitee bom Roten Breug ichreibt und: Zum Sobengollerngebenktag findet am Samstag biefer Woche, pormittags 111/2 Uhr, eine Feier am Gifernen Giogfried fiatt, die bas Intereffe an bem Zwed ber Ragelung und ihrer vaterländischen Bedeutung befunden foll. Durch gultige Spenben wird es, wie bereits berichtet, ermoglicht, bem Bunich bes Berrn Stadtfchulrais Dr. Duller gu entsprechen und famtliche Mittel- und Bolleichulfinder gur Magelung zu führen. Jebes Schulfind wird felbit einen eifernen Nagel einschlagen und ein Erinnerungsbiplom an bas Briegsjahr und ben Opferfinn ber Bürgerichaft Wiesbabens erhalten. Die Aufftellung ber 19 000 Schulfinber erfolgt um 111/4 Uhr an bem Raifer-Friedrich-Plat. Gefange, Ansprachen und die Mitwirfung ber Militarfapelle werden fich gu ber Gebachtnisfeier vereinigen. Durch Bahlung von 8 M., die bem noch nicht vollftanbig gebedten gonbs fur bie Schulfinbernagefung gufallen, tann bas Recht gum Gintritt in ben abgefperrien Teil erworben werben.

Der "Raffauifche Biebbanblerverein" bielt geftern unter bem Borfit bes Biebbanblere Ifaat Rabit (Biebrich

a. 9th.) eine and allen Teilen Nassans gut besuchte Bersamm-lung ab. Auch ber rheinhesstiche Biehhandel war bertreten. Es wurde mit Rudficht auf ben öfteren Ausbruch ber Da u I. und Rlauenfeuch e und dem daraus dem Biebbandel ent ftebenden großen Schaden einstimmig beichloffen, die Ronigt. Regierung in Biesbaben gu erfuchen, eine Berfugung babingebend zu erlaffen, bag famtliches aus feuchenverbachtigen Gegenben gum Marti gebrachtes Bieh, vor allem Beibevieh, fofort als Sperrvich behandelt wird, und biefes Bieh an ben Markttagen erft nach Marktichlug verlauft werden barf. Die Landwirtschoftefammer für den Regierungsbezirf Bieb-baben und der 18. landwirtschaftliche Bezirfsberein sollen erfucht werben, biefen Antrag bei ber Rönigl. Regierung nachbrüdlichft zu unterftühen.

— Personal-Radrichten. Jum Döerleutnant besorbert wurde ber Lennaut d. R. Karl Schlidt, Bankbeamter in Goch, Sohn bes versorbenen Mentners Karl Schlidt in Westbaben. — Dem Oberbahnmeister a. D. v. hab in in Wiesbaben wurde ber Kotu Ablerorden 4. Klasse, bem Eisenbahngütervorsteher a. D. Ottersti in Wiesbaden der Känigt. Kronerorden 4. Klasse und dem Topfer Schäfer im Dohbeim das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dorberichte fiber Hunit, Bortrage und Dermandtes.

Dorberichte fiber Kunft, Vorträge und Derwandtes.

* Resident-Theater. In neuer Einstudierung gelangt am Sambtag und Senntagabend das besiedte Lustipiel "Im bunten Rod" gur Vusselberung. Sonntagnachmittag wird Goethes Berslusspiel "Die Mitschuldigen" zu balben Preisen gegeben.

* Bortrag. Die Literarische Gesellschaft" veranstaltet am Montag, abends 8% libe, wiedernum im roten Gale des Kurdoms-Residungachends ihren zweiten dieswinterlichen Bortragsabend. Die desante Materin und Schriftsellerin Barvuin dermiene v. Breu sich ein nird üter das Leben und Wirken ihres versorbenen Gatten Kontad Les mann föreden und Sirken ihres versorbenen Gatten Kontad Les mann föreden und eine Angabl seiner hinterlassen Dichtungen sowie eigene Dichtungen sowie beitungen.

Gerichtsfaal.

we. Eine Labenbiebin. Die Chefrau Seins folich fich, als ein Uhrmacher am Michelsberg in Biesbaben taum fein Geschäft geöffnet und eben ben Ruden gewandt hatte, um ein Brett in einen Rebenraum gu tragen, in beffen Saben, öffnete einen Kaften und nahm berichiebene Uhren ufm. an fich. Wegen rudfälligen Diebfinhle muche fie bon ber Straffammer mit 1 Jahr Gefangnis beftraft.

Neues aus aller Welt.

Folgenschwere Explosion in einer Parifer Fabrik. W. T.-B. Paris. 21. Okt. Gestern nachmittag ereignete sich in einer Fabrik in der Ihme Toldiat eine bestige Arpholion, del der 40 Personen gebittet und viele verleht wurden. Einige Kachdardanser stützten ein. Zu dem Unglied des iransössichen Archanderzuges. W. T.-B. Suon. 20. Okt. "Than Kepubitain" meldet aus Et. Artenne: Bei dem Etzendahmungtud in der Rase des Lunneis von Et. Brief wurden Lieben Etzendahmungtud in der Rase des Lunneis von Et. Brief wurden I Soldeten gestitet. Im ganzen sind sieden Bagen in die Schuckt gestitzst; alle Insassen wurden verent.

Huntavie eines papagdampfers. Oan burg, A. Ot. Die Hamburg-Amerika-Linie dat ibrem im Jadre 1905 in Gasgow erdoarten Ballagierdampfer "Furk Bisdaard" den Ramen "Eriedrichtend" gegeben, um Krnechtungen mit dem auf der Werst von Blohm u. Bos erdauten neuen Daappfer, der auch den Ramen "Furft Bismard" siehen, Furft Bismard" führt, vorzubeugen.

Wetterberichte.

Beobaehtungen in Wiesbaden

20 Oktober Bar Smeter and 0° unit Normalachwere darometer auf dem Moureappingst ... Thermometer (Cvisins) Densdepanning (mm) Seistive Frankligkeit (%) Wind-Robenna und Stärks Niederschingsböbe (mm) 781.0 764.8 8.7 6.1 72.8 NO3 Höchste Temperatur (Calsius) 11.4. Niedrigate Temperatur 7.6.

Wettervoraussage für Freitag, 22. Oktober 1915 ron der Metserologischen Abtellung des Physikal, Voreins en Frankfurt a. M. Trub, vielfach neblig, noch meist trocken, etwas warmer,

Wasserstand des Rheins Biebrich. Pesel 1.17 m gegen 120 m am gestrigen Vermitteg.
Caub. 1.56 > 1.54 * * *
Mainz. 4 0,40 > 0,43 * *

Handelsteil.

Der Handelsverkehr mit den besetzten Teilen Rußlands

Aus Berlin wird geschrieben: Die aus mili-tärischen Gründen notwendig gewordenen Erschwerungen des Personen- und Warenverkehrs in den besetzten Teilen Rußlands haben zu einer Hemmung des Handels zwischen diesen und Deutschland geführt. Zu dessen Neubelebung und Förderung hat die Zivilverwaltung für Russisch-Polen, einer Auregung ihres Mitgliedes Geheimen Kommerzien-retes Arensche in Bromberg folgend den Wunsch nach Berates Aronsohn in Bromberg folgend, den Wunsch nach Beeiner Handelsocganisation mit behördlichem Charakter durch die vornehmlich betefligten amtlichen Handelsvertretungen zu erkennen gegeben. Nach eingehen-den Verhandlungen haben daraufhin die Handelskammern zu Berlin, Breshu, Bromberg, Danzig, Graudenz, Oppeln, Posen und Thorn im Finverständnis mit dem Minister für Handel und Gewerbe am 14. Oktober 1915 in Warschau die Errichtung der amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern ist das Recht des Anschlusses vorbehalten worden. Vorsitzender der Vereinigung ist Herr Gebeimer Kommerzienrat Aronsohn, stellvertretende Vor-sitzende sind Michalski, Mitglied der Handelskammer zu Berlin, und Dr. Freymarkt, Syndikus der Handelskammer Breslau. Die von der Handelsstelle einzurichtenden Geschäftsstellen (Handetsagenturen) sollen allen Hendel- und Gewerbetreibenden Deutschlands gegen Zahlung mäßiger Gebühren behilflich sein, zum Absatz und - soweit möglich - zum Bezug ihrer Waren und zur Einziehung ihrer Außenstände in den besetzten Gebieten. Ste besitzen im übrigen kein Handels-Monopol, so daß keineswegs die eigene Tätigkeit der deutschen Kaufleute und Industriellen zur Anbahnung und Pflege unmittelbarer Beziehungen beeinträchtigt wird. Die Zivilverwaltung, deren Chef Exzellenz v. Kries der Warschauer Sitzung persönlich betwohnte, hat der Handelsstelle in Anerkennung des behördlichen Charakters der Organisation, weitestgehende Unterstützung zugesagt, namentlich wird diese Unterstützung auch bei der Einziehung von Forderung en gewährt werden, auch werden sonstige dringende Winsche auf dem Gebiete des Gideraustausches (Warenbeförderung, Warenausfuhr) und des Nachrichtendienstes bei den zuständigen Militär- und Zivilstellen von der Zivilverwaltung vertreten werden. Die Direktion der Handelastelle hat ihren Sitz in Warschau; Generaldirektor

ist Kommerzienrat Wieler aus Danzig, weiteres Direktionsmitglied der Syndikus der Handelskammer zu Berlin. Meyerstein. Handelsagenturen worden, außer der Direktion in Warschau, alsbaid eingerichtet werden in Lodz, Sosnowice, Czenstochau, Wloclawes und Mlawa; die Einrichtung weiterer Agenturen wird zach Maßgabe des Bedürfuisses folgen. Nähere Mittellungen für die Interesenten werden von den Handelskammern veröffentlicht. kammern veröffentlicht.

Das Zigarettenmonopol auch auf Warschau ausgedehnt.

Warschau, 20. Okt. Das Zigarettenmonopol, das bisher ur für die besetzten Gebiete von Russisch-Folen links der Weichsel galt, ist nunmehr auf das ganze Generalgeuverne-ment Warschau und damit auch auf Warschau ausgedehnt worden. Um Härten zu vermeiden, insbesondere um den cahlreichen in den hierigen Zigarettenfabriken beschäftigten Arbeitern ihre Existenz nicht zu untergraben, ist bestimmt worden, daß auf Antrag der Zigurettenfabriken des Generalgouvernements Werschau der Weiterbetrieb unter bestimmten Voraussetzuagen vom Verwaltungschef genehmigt werden kann. Sämtlichen Fabriken, die den Antrag auf Weiterbetrieb seither gestellt haben, ist, wie die "Frkf. Ztg." berichtet, die Genehmigung dazu erfeilt worden.

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe.

\$ Berlin, 20 .Okt. Die Einzahlungen auf die dritte Kriegeanleihe beliefen sich bis zum 18. Oktober einschließ-lich, dem ersten Pflichteiezahlungstormin, auf 8269 Mill. Mark, gleich 68.34 Proz. der gezeichneten Summe, gegenüber einem Soll von 30 Pros.

Banken und Geldmarkt.

= Azmeldung des im Ivland befindlichen Vermögens von Augehörigen feindlicher Staaten. Berlin, 21. Okt. Durch die Bundesratsverordnung vom 7. Otober d. J. und die daru ergangenen Ausführungsvorschriften des Reichs-kanzlers wird den Banken und Bankfirmen in sehr weltgehendem Umfange die Verpflichtung zur Mitwirkung bei Feststellung des im Inland befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten auferlegt. Da über die Tragweite der Verordnung und die Art der Erfüllung der Anmeldepflicht in Bankkreisen in verschiedenen Punkten Zweifel aufgetaucht sind, hat der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes in einer Eingabe vom 19. cr. die wichtigsten der bei ihm von seinen Mitgliedern geltend gemachten Würsche und Anregungen dem Herrn Reichskanzler zur

Kenntnis gebracht und seiner Berücksichtigung anempfohlen. Von dem ergehenden Bescheide werden die Mitglieder des Zentralverbandes demnischst benachrichtigt werden.

* Vem Devisenmarkt. A msterdam, 21. Okt. Scheck auf London 11.375 bis 11.475 fl (zuletzt 11.885 bis 11.485 fl), Scheck auf Berlin 49.65 bis 50.15 fl (49.70 bis 50.20 fl), Scheck auf Paris 41.425 bis 41.925 fl (41.475 bis 41.975 fl).

Industrie und Handel.

Verlängerung der Deutschen Brom - Konvention. Berlin 20. Okt. Die Deutsche Brom Konvention, G. m. b. H. in Leopoldshall, die ursprünglich nur bis zum 31. Okt. dieses Jahres abgeschlossen war, beschloß die Verlängerung auf unbestimmte Zeit, doch soll asch dem 1. Januar den Gesellschaftern in gowissen Zwischenräumen ein Kündigungsrecht zustehen.

* Erweiterung des deutschen Zahlungsverbetz. Das deutsche Verbot der Leistung von Zahlungen an das feindliche Ausland ist jetzt auch auf Agypten und Fran-zösisch-Marokko ausgedehnt worden.

Maschinenfabrik Kappel, A.-O., Chemnits. Der Autsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für 1914/15 die Verteilung einer Divideade von 5 Proz. (4 Proz.) in Vorschlag su bringen.

Die Burbach-Eich-Düdelinger Hütte wird, wie ein Luxemburger Blatt berichtet, in der Abteilung Esch den Hochofen 3, der seit Kriegsbeginn gedämpft war, wieder enblasen. Auch wird infolgedessen bei dem Stahl- und Walzwerk wieder Doppelschicht eingeführt.

Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Wieshaden vom 21. Okt. Preise für 50 kg. Heu, höchster Preis 7.80 M., niedrigster Preis 6 M., Durchschnittspreis 7.40 M., Richtstroh, höchster Preis 4.50 M., piedrigster Preis 4 M., Durchschnittspreis 4.25 M. Angefahren waren 11 Wagen mit Heu und 2 Wagen mit

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauprichrifdeiter: M. Degerborft.

Spredftunbe ber Gerifdeitung: 28 bis 1 Ilbn.

Donnerstag, 21. Oftober 1913 Betroleum

für Zwede ber Beimarbeit und der Landwirtschaft.

Die Gtabt hat eine geringe Menge Betroleum fur Amede ber Seimarbeit und ber Landwirtschaft gur Berteilung überwiefen erhalten. Die Anweisung bes Betroleums wird burch Bezugemarten von Freitag, ben 22. b. M., ab, werfiaglich von 81, bis 12 und 8 bis b Uhr, burch bie Betriebsabieilung ber Stabt. Baffer- und Gasmerte, Marftitraße 16, auf Bimmer Rr. 5, bie Abgabe burch 5 Berfaufeftellen vorausfichtlich bom nachften Montag ab erfolgen. Da bie gut Berfügung ftebenbe Menge eine außerorbentlich geringe ift, werben Bezugemarten nur an folde Berechtigte gegen Borgeigen ihrer Brotausweisfarte abgegeben, welche anderweitig ihren Bebarf nicht beden und and tein Bass, eleftrifches ober Spiritusglühlicht verwenden tonnen.

Biesbaben, ben 21. Oftober 1915.

Der Magiftrat.

Amiliche Anzeigen

9m 29. Oftober 1915, vormittags 10 Uhr, werden an Berichtoftelle, Bimmer Rr. 61, ein Bobnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Biesbabener Str. 59 in Dotheim, 3 ar 67 qm, fowie 87 qm Stragenflache bafelbit, gemeiner Bert 18,600 Marf beam. 500 Mart, Gigentumer: Gheleute Friedrich Silbereifen II. in Dotheim, zwangeweife verfteigert.

Wiesbaden, 16. Oft. 1915. Rönigl. Amtegericht, 21bil. 9.

Befanntmachung.
Am 31. d. M. (Countag vor Allerbeiligen) ist der Berkauf von Blumen und Kränzen dis 6 Uhr abends — nitt Ausnahme der Zeit von 9½ dis 11½ Uhr vormittags — gestattet.
Biesbaden, den 15. Oftober 1915.
Der Bolizei-Bröfident.
J. B.: Bels.

Richtamilidje Anzeigen



Täglich friich geichoffene ichwere

Safenbraten - Safenriden jum billigften Tageopreis. Wilh. Köbe (Joh. Geyer II. Nachf.), 8236 Zef. 3238. 34 Grabenftr. 34.

Geffügel Billiaft.

Wilhelm Köbe (Joh. Geyer II. Nachfolger), 34 Grabenstraje 34

Morgen Freitag

Schmierfaje.

Bauerntaje, Thur. Stangentaje Dolferei M. Schulg. Bortftrage 27.

Schmierfale, täglich frifc Morthitraße 46.

Neue Stoamme

eingetroffen, von jest ab täglich frisch gewässert. Pfund 40 Bi., sown jeden Donnerstag u. Freitag alle Zorten frische Fische zu den billigsten Breisen entpfiehlt Fran A. Dienst, Ellendogengasse 6. fein Laben. Freitags ouf dem Markt.

Ein Waggon Weißkraut eingetroffen, & Beniner 6.50 Mart.

Butterrüben gu bert. Frantenftrafe 15, Bart.

Pren-Fleisch

Siebert, Martifir. 9.

Bengin wieder eingetroffen Drogerie Bade, Taunusftrafte 5.

Benzin

sum Reinigen u. Brennen. 1151 Drogerie Moebus, Taunusitr. 25. Jeht werben mehrere 100 Paar Stiefel für Damen, herren, Rinber, weil Einzelpaare, Reft. u. Mufter, paare, bill. vert. Reugaffe 22, 1. 1143

Samstag, ben 23., ber lebte Tag! Es ift fehr lohnenswert jeht alte

ob gange, gerbrochene ober folde, bie in Rautschut gesant find

30 vertaufen. Matt ber Gtud und höher! Bin nur Samstag, 23. Oftober, bon 9-1 u. 2-8 im Sotel Griner Balb, Marttitr. 10. Rab. b. Bortier.

Edreibmafdinen tauft, verleift, verlauft, repariert reinigt, taufcht Continental-Schreibmafdin. Bertrich, Bellmunbftrage 7, Zel. 4851.

Mery ober Sh uks-Muff

Brivath zu fauf. gefucht. Briefe 82 an Tagbl.-Zwait., Bismantr.

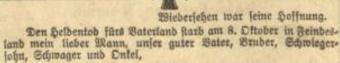
Mlavierstimmen

Reparaturen. Karl Matthes, Grabenstr. 20, Sp.

Alavierftimmer. Hugo Aust,

gelernt. Rlavierbauer u. Reparateur, Etiaffer. Blab 6, Bart. Tel. 4299.

an plosser Vielseitiokeil in lacei Bestellingen werden sofort albdio



Philipp Diefenbach,

Grenadier im Ref.-Inf.-Regt. 208.

In tiefftem Schmerg: Frau Beiene Diefenbach und Rinber.

Connenberg, ben 21. Oftober 1915,

Waichfessel.

Berginfte Bafditeffel in Groben werben billigft angefer bei Anton Deegen, Steingaffe 11.

- Lefet Alle! Bein., Ing. Aufbag. 1.50, Camitrag., Reufüttern. Rleber, Franteuftr. 7, 1.

Wer eine fichere Egiftens oder lohn, Rebenbeschäftigung sende sofort seine Adresse R. 80 an den Tagobl. Verlag.

Miet-Pianos Harmonium. Schunitz

and Dame gesucht, nur erste Kraft. Gehalf nach llebereinfunft. Borgu-stellen Bielandstraße 5, 2 Ar. L

Bir fuchen für unfer Gefcaft eine junge

Dame für Expedition

und schriftliche Arbeiten per fofort. Bewerberinnen, welche schon in Bewerberinnen, welche schon in Detailgeschöften tätig waren, werden bevorzugt. Offerten, nur schriftlich, mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanfornden.

Elvers u. Bieper. Kriegeröfren verler Unterftübung 20 Mf. Bitte redl. Finder geg. gate Belohn abzug. Oranienstr. 25, S. 2 L

Berloren am 19. Oftober 1915 astb. Kettenarmb., Ringfirche, eleftr. Bahn bis 3. Weg n. d. Waldhausden, Jugweg nach b. Schunenhaus. Gegen Belohnung Fundbürs abzugeben.

Berloren

ein schmaler Bod, Bisampels. Abgu-geben gegen Belohnung Walkmühl-straße 86, Villa Elisabeth.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Recke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41. K 90

Wiesbadener Bellattungs-Inflitnt Gebr. Mengebaner Dampf-Sareinerei.

Wegr. 1856. Celephon 411. Saramagazin and Buro Schwalbacherftr. 36.

Lieferanten bes Bereins für Beuerbestattung. Roftenloje Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte aller Art ifir Eransporte gefallener Grieger aus bem Beibe.

llebernahme von lleberführungen bon und nach auswarte mit eig. Leichenwagen.

Beftern berichieb in Wiesbaben im 95. Lebensjahr unfer lieber hochverehrter Onfel und Grogonfel,

herr Otto von Sperling,

Generallentnant g. D.

Sur bie trauernben Sinterbliebenen: Soediner, Generallentnant g. D.

Siebrich a. Mh., 21. Oftober 1915.



Wiesbadener Militär-Verein E.V. Nachruf.

Am 23. September starb den Heldentod fürs Vaterland unser verehrtes Vorstandsmitglied, F 410

Herr Telegraphen-Sekretär Hermann Schilly,

Oberieutnant der Reserve und Kompagnieführer, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Hess. Tapterkeilsmedaille. Wir verlieren in dem Gefallenen einen lieben Kameraden,

der sich um das Kriegervereinswesen sehr verdient gemacht und sich die Achtung und Liebe im Verein im reichsten Maße erworben hatte. Wir werden ihm dauernd ein ehrendes Der Vorstand. Andenken bewahren.



Es ift bestimmt in Gottes Rat, Das man vom Liebften mas man bat, muß icheiben.

Den helbentob furs Baterland erlitt am 12. Oftober in Feindesland mein herzensguter,, über alles geliebter Mann, meiner Kinder treujorgender Bater, unfer lieber Sohn, Schwieger fohn und Bruber,

Wehrmann Gugen Arepper,

Infanterie-Regiment 88, 8. Romp.,

im Alter bon 39 Jahren.

In tiefer Trauer: Marie Arepper und Sinder.



Den Selbentob fürs Baterland erfitt am 7. Oftober in ber Champagne unfer einziger, innigfigeliebter, hoffnungsvoller Sohn, mein herzeusguter Bruber, unfer lieber Schwager und Reffe, ber

Rarl B Annonier

in einem Enfartillerie-Begiment,

im taum vollenbeten 20. Bebensjahre.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

gar! Sach und Frau. Vauline Beinlein, geb. Bach. Georg Deinlein, 8. St. Ref. Bagarett Offenbach.

Sterftabt, ben 11. Oftober 1915.

Gestern morgen 6 % Uhr entschlief sanft und gottergeben unser innigstgeliebter herzensguter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, der

Königl. Eisenbahnsekretär a. D.

Ludwig Sahm,

Inhaber des Roten Adlerordens IV. Kl. pp.,

im 88, Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt a. M., Böblingen, den 21. Oktober 1915. Bismarckring 9.

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhols nach dem Nordfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man gütigst absehen zu wollen.



Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. D.

Mm Freitag, ben 22. Oftober, abende 81/2 Uhr, finbet in ber Aula ber Tochterfchule am Echloppiat (Eingang Muhlgaffe) unfer 1. Bortrag ftatt.

Rebner: Berr Ediriftfteller E. Poters aus Berlin-Renenhagen,

Der Schlaf und die Heilung der Schlaflofigfeit.

Unterthemen: Die Bedeutung des Schlafes und die normale Schlafdauer. Schlafftorungen, Unrichtige Schlafftunden. Ift der Mittageigelaf gefund? Der Schlaf vor dem Mittagessen. Mittel und Wege, einen gefunden Schlaf zu erzielen. F 481 Eintritt für Mitglieder frei. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Unmelbungen jum Berein werben im Bortragelotal entgegengenommen. Der Borftand.



Literarische Gesellschaft Wiesbaden

C. 31. Montag, ben 25. Dliober b. 38., abende 81/4 Uhr, im "Roten Gaale" bes Ruthaus-reftaurants, Eingang von ber Connenberger-

Vortrageabend:

aus Berfen Konrad Zelmanns und eigenen F 413

Rarten für Richtmitglieber gu 1 Mart am Saaleingang (nicht aber im Borbertauf).



Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Winterprogramm 1915/16. I. Vorträge.

Abends 8 Uhr in der Aula des Oberlyzeums

(Eingang von der Mühlgasse).

Dienstag, 26. Oktober. Prof. Dr. Pazanrek, Direktor des Kunstgewerbemuseums in Stuttgart: "Das Urteil des Paris", eine Kunstgeschichte in der Nußschale.

Dienstag, 16. November. Geh. Rat Prof. Dr. Max Schmid-Aachen: "Die flandrische Kunst und der Krieg in Belgien".
Dienstag, 7. Dezember. | Kunstschriftsteller Wilh. Schäfer-Mittwoch, 8. Dezember. | Vallendar: "Die deutsche Kunst und das deutsche Volk".

Dienstag, 26. Januar. Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt-Wiesbaden: "Joh. Balth. Neumann, Deutschlands größter Rokokobaumeister".

Februar. Prof. Dr. Carl Neumann-Heidelberg: "Adolf Menzel"

Im März. Der Vortrag wird später bekannt gegeben.

Alle Vorträge mit Lichtbildern.

II. Ausstellungen.

Anfang 1916. Ausstellung für moderne Grabmalkunst mit besonderer Berücksichtigung des Kriegergrabmals und Kriegerdenkmals anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Wiesbadener Reformbewegung auf dem Gebiete der Grabmalkunst.

NB. Beitrittserklärungen für das Jahr 1916 werden schon jetzt entgegengenommen und berechtigen zum sofortigen Besuch unserer Veranstaltungen. Jahresbeitrag von 12 M. aufwärts. Familienkarten frei. Satzungen und Mitgliederlisten in den Kunst- und Buchhandlungen R. Banger, Feller & Gecks, Gisb. Nörtershäuser. F368







Amtlide Gepadiabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Regelmäfiger Gracht- u. Gilgut-Speditionsbienft. 1135

L. Rettenmayer, Sgl. Soffpediteur, 5 Rifolatftraße, Tel. 12, 124. - 2 Raifer-Friedrich-Blag, Tel. 242.

Pedicorn bilft über Racht. In harten Fällen 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weise gurud. Rieberlage: Coupenhof-Apothele, Langgaffe 11.

Kijchhandlung S. Klotz

(vormals Henninger)

Ferniprecher 4277.

Adolfftrafte 3



Großer



tägl. frifche Bufuhr, la Soll. Bollheringe gu ben billigften Tagespreifen. Berfand nach allen Stabtteilen.

daß ich feine Rühlhausbutter habe und auch Riemand ben Auftrag gegeben habe gum Bertauf.

J. G. Rathgeber sen.

Kleiderstoffe Blusenstoffe fiemdenbiber **Mashstoffe** Unterröcke Schürzen Untertaillen Damen-Mäsche Bett-, Tisch-Mälche moll. Schlafdecken Steppdecken Bettdecken

Reiche Huswahl in allen Preislagen.

19 Markistrasse, Ecke Grabenstr. 1. K111

Ben Ami

verlause ich d. fransösischen Namens wegen aus anstatt für 25 Pf. für nur 15 Pf. bei ieder Menge. Es ist ein vorzigliches Arinigungsmittel für Glas, Karbe, Küchengegentände, Badezimmer, Wetalle usw. u. poliert lehtere obne zu schrammen.

Drogerie Badie, Zannuöftrage 5.

Ceylon-Tee Weber asse 3, Gth.

Vorzüglicher Tee in allen Preisen, in 1/1-, 1/2-, 1/4-, 1/4-Packungen.

Fahnen

in jeder Grösse fertigt

G. H. Lugenbühl, 19 Marktstr., Ecke Grabenstr.1.

Strauffedern,

echte, lange, von 2 Mf. an. Gunftige Gelegenheit. Moribitrage 39, Bart.

23inter= Zafel=Birnen empfiehlt Arth. Solle, Chitgut beim Eigenheim. Telephon 3318.

Broker Dbitverfauf!

Birtidjafisobit von 8 Mf. an per Bentner, Tafelobit von 12 Mf. an per Zentner. Rariftrafte 20. Relterapfel fauft

Doftmeinfelterei &. Senrich, Telephon 1914. :: Bluderftrage 24.

Thuringer Winter= Speisekartoffeln

labe Freitag einen Waggon aus. 8tr. 4.50. Bestellung Jahnstr. 22, Hof.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, 22. Oktober

Abends 71/2 Uhr im großen Saale: II. Zykius-Konzert. Leitung: Städt, Muslkdirektor C. Schuricht.

Solist: Herr Arthur Schnabel (Klavier).

Verstärktes Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge:

1. Brahms: Serenade für Orchester, D-dur, op. 11.

(Zum erstenmal in diesen Konzerten.) - Pause. -

2. Mozart: Konzert für Klavier mit

Orchester, D-moll.
(Arthur Schnabel.)
3. C. M. v. Weber: Ouverture zu
"Der Freischütz".
4. C. M. v. Weber: Konzertstück

für Klavier mit Orchester, F-moll,

op. 79. (Arthur Schnabel.) Ende ca. 91/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheines werden gebeten den zu wollen.

Immer mehr erweist sich die Fischkost als gesundes billiges Nahrungsmittel!

Täglich grosse Zufuhren! Ausgesucht feinste Ware! Diese Woche besonders preis- und empfehlenswert:

I. Bessere Fischsorten!

Kleine Heilbutte, 3-4pfündig, Pld. 1.10. Lebendfr. Blaufelchen 1.50, Flusshechte 1.00.

ff. Steinbutt im Ausschnitt 2 Mk. ff. Lachsforellen 2.-, Nordsee-Schollen 90 Pf. Lebende Aale, Schleien, Spiegelkarpfen, Forellen.

Hochfeine holl. Angelschellfische u. Angelkabliau in unübertroffener Qualität zum billigsten Tagespreise.

Ferner ff. Nordseerotzungen, Steinbutte, Seezungen, Rheinzander, blütenweißer Heilbutt im Ausschnitt I.SQ.

Seehecht, hochim Ausschn. 90 Pf.

Rheinbarsch Pfd. 70 Pf.

Seeweissling (Herlans) feiner Bratfisch m. wenig Gräten Pfd. 50 Pf.

Pünktlicher wunschgemäßer Versand bei zeitiger Bestellung!

II. Billigere Fischsorten! Schelifische, 1½-3pfündig, Pfd. 55 Pf., ohne Kopf 65 Pf., Dorsch Pfd. 50 Pf., Backlische Pfd. 40 Pf., 3 Pfd. 1.15 Mk., Cabllau ganzer Fisch Pfd. 55 Pf., ohne Kopf 70 Pf., im Ausschnitt 80 Pf., Bratschollen 50 Pf., grössere Schollen 70 Pf., Portionsschelifische 45 Pf., Backlische ohne Gräten 45 Pf., Seehechte, 2-5pfd. Pfd. 65, Seelachs, gz. Fisch o. K. 60 Pf. Gewässerte Stockfische gz. Fische o. Kopf Pfd. 40 Pf., im Ausschnitt 45 Pf. In den billigen Fischsorten findet kein Versand statt.

Räucherfische — Neue Marinaden — Fischkonserven.

Für den Abendtisch jetzt täglich frisch aus dem Rauch: Kleier Bückinge, Sprotten, Lachsberinge, Lachsbückinge, geräuch, Makrelen, geräuch, Schellfische, Lachs, Flundern, Aale.

Marinaden: Rollmops, Bismarckheringe, Bratheringe, marinierte Sardinen, Aal, Heringe und Schellfische in Sulz, selbst eingelegte Heringe, Bismarckheringe und Rollmops in Remouladensauce, fl. holl. Vollheringe. Hoch-leine Sardellen. — Alles prima zu billigsten Preisen.

Von jetzt ab täglich: Frische Seemuscheln. Grosse Auswahl feiner Fischkonserven!

Fischhaus Johann Wolter, Fernsprecher 12 Ellenbogengasse 12. Geschättsgründung

Geräncherte und marinierte Fische

Fischkonserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

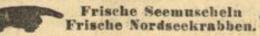
Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362 Zweiggeschäfte: Bleichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Diese Woche besonders zu empfehlen:

Holl. Cablian, 3-5 pfundig, 60, ohne 70 & ff. Seehecht, 1/1 Fisch 70, Ia grosse Schollen 90, mittel 70, kleine 60 &

ff. Dorsch, 1- 3pfündig, Pfd. 50 s Bratschellfisch 40, Portions-Schellfisch 45 & Feinste Angelschellfische n. Gr. p. Pfd. 50-80 & ff. Cabliau . . . im Ausschnitt Pfd. 80-100 S ff. Beilbutt . . . im Ausschnitt Pfd. 1.60 . Steinbutt 1.40, Limandes 1.40, Merlaus 50 & Rheinbechte 1.#, Barsche 80, Backfische 35.3, Blaufelchen 1.50, Lachsforellen 1.50-1.80. Lebende Karpfen, Schleien, Hechte.

Aale, Forellen, Hummer.



Holl. Vollheringe. Feinste Matjes-Heringe.

NB. Da es jetzt sehr an geschultem Personal fehlt, kann ich nur für frühzeitige Lieferung garantieren, wenn Bestellungen für Freitag schon Donnerstag gemacht werden.